

# Vision

Nach den Erkenntnissen der Komplexitätsforschung und der Neurobiologie ist die natürliche Auslese und der Wettkampf keineswegs die alleinige Grundlage unseres Daseins. Auch die Symbiose, also die Zusammenarbeit im Bereich unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens, bestimmt unseren gesellschaftlichen Erfolg. Diese ist noch sehr ausbaufähig. Emergentes Verhalten entsteht, wenn die Summe der Einzelteile mehr ergibt als das reine Addieren der Einzelteile. **Dieses Projekt hat das Ziel durch Emergenz Symbiose in gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen und zu erleichtern.**

Digitale Technologie ist hier die perfekte Helferin, weil sie die Kommunikation zwischen vielen Menschen erheblich vereinfacht. Daher ist ein Onlinespiel angedacht, in dem die Teilnehmer mit Spaß und Leichtigkeit basisdemokratisch an Projekten teilnehmen können.



## Ziele

- Ziel ist, dass jeder Teilnehmer Entscheidungen über Projekte mitgestalten kann.
- Ziel ist Gesellschaftlicher Konsens.
- Ziel ist Prozesse der Entscheidungsfindung von großen Menschenmengen zu vereinfachen und zu strukturieren (vereinfacht durch technische Möglichkeiten)
- Ziel ist Persönliche Entfaltung ( Maslowsche Bedürfnispyramide )
- Ziel ist ein harmonischer Zustand der Menschheit mit dem Rest der Natur.
- Ziel ist es, Anliegen der Menschen effektiv und gemeinschaftlich zu erreichen.

**Weltweiter Wohlstand und Frieden in Harmonie mit der Natur.** Dies hört sich nach einer schönen heilen Welt an, die so nur Fiktion bleiben kann.

Trotz der enormen technischen Möglichkeiten, dem Luxus und Wohlstand der heutigen Zeit, wird die Welt immer noch von vielen Schieflagen geplagt. Probleme sind soziale Ungerechtigkeit, die Schere zwischen Arm und Reich, Hungersnöte, Korruption, Zerstörung der Umwelt, Umweltkatastrophen, etc. Die eine große Lösung, die für alle Länder, alle Menschen funktioniert gibt es nicht. Korruption ist noch in vielen Ländern ein Problem, aber auch Politiker mit ehrbaren Absichten können ihre Wähler niemals komplett zufrieden stellen. Demokratische Prozesse werden immer unübersichtlicher, das Vertrauen in Politiker sinkt. Das Problem ist, dass große Entscheidungen oft nicht von allen Menschen mitgetragen werden. Funktionierende Basisdemokratie im großen Stil, also für ganze Länder oder gar weltweit gibt es nicht. Und das in unserer heutigen **komplexen** und **digitalen** Zeit, in der wichtige Entscheidungen fast täglich nötig sind.

Aber wären wir in der Lage, diese Entscheidungen tatsächlich zu treffen? Durch die Medien werden wir täglich von Informationen überflutet, wodurch jeder Einzelne in der Lage sein könnte, qualitative Entscheidungen zu treffen. Allerdings werden wir von dieser Flut erschlagen und können sie nicht filtern, so dass wir die Macht der Informationen nicht richtig nutzen können. Weltweiter Frieden, Wohlstand und Harmonie mit der Natur scheint daher in die Ferne zu rücken.

**Aber stimmt das?** Wir leben in unfassbaren Zeiten. Täglich gibt es unglaubliche technische und gesellschaftliche Innovationen, die uns den Weg in die Zukunft öffnen können. Ergebnisse aus der Komplexitätsforschung zeigen, dass Menschengruppen durch emergentes Verhalten in der Lage sind, in kürzester Zeit schwierigste Aufgabenstellungen zu lösen und gemeinsam Lösungen zu finden. So wurde in Las Vegas mit 5000 Menschen ein Experiment durchgeführt, bei dem diese in einem Flugsimulator ein Flugzeug sicher landen sollten. Die Gruppe erhielt keine Anweisungen, es war nur klar welche Subgruppen, welches Ruder bedienen sollten (angezeigt durch farbige Schilder). Innerhalb von ca. 12 Minuten schaffte es die Gruppe nach zwei Abbrüchen, das Flugzeug zu sicher zu landen. Im Vergleich dazu benötigt ein einzelner Mensch oft bis zu mehrere Wochen diese Fähigkeit, in einem Flugsimulator zu erlernen.

Wenn wir also zusammenarbeiten und unser Wissen und unsere Fähigkeiten koppeln, können wir effiziente und emergente Lösungen finden. Die technischen Voraussetzungen hierfür sind vorhanden. Jeder Mensch kann mit jedem Menschen kommunizieren und das gleichzeitig. Firmen wie z.B. Facebook sind nur der erste spielerische Ausdruck dessen, was mit diesen Technologien möglich ist.

Daher will dieses Projekt **Emergenz** durch technologische Kommunikationsstrukturen, die Wünsche und das Handeln der Menschen auf spielerische und motivierende Art und Weise kanalisieren, sodass am Ende Harmonie und Emergenz entsteht. **Also tun wir uns zusammen und kreieren zusammen unsere Zukunft!**

### **Think Big ( Technische Aspekte )**

Durch **Vernetzung** kann jeder mit jedem kommunizieren. Ein Mensch kann alle erreichen und alle können individuell antworten. Zu dieser Kommunikation zählen der Austausch von Wissen und Absprachen beispielsweise über persönliche Anliegen, politische Projekte, etc.

So kann man beispielsweise mit einem Bagger viel mehr Erde bewegen als mit einer Schaufel. Menschen können durch einen Gruppen-Chat gleichzeitig viel mehr und schneller miteinander kommunizieren, als zwei Menschen mit Briefen. In der Technologieszene wird hier gerne von disruptiver Technologie oder dem „Tipping Point“ gesprochen. Richard David Precht vergleicht das Ausmaß dieser Entwicklung mit der 1. Industriellen Revolution. Dabei soll die Technik den Menschen keineswegs ersetzen. Durch effizienteres Gestalten der Arbeitsprozesse kann allerdings eine unglaubliche Menge an menschlichen, innovativen Ressourcen freigesetzt werden (die eine Maschine niemals übernehmen könnte), die uns den Weg in die Zukunft ermöglicht.

**Emergenz** ist ein Werkzeug zur Verwaltung von Energie, Vermögen, Kapital, Ressourcen und Arbeitsleistung. In einem spielerisch aufgebauten App-Design soll es den Nutzern ermöglicht werden, basisdemokratische Entscheidungen zu treffen und eigene Herzensprojekte zu realisieren. Das Besondere der App *Emergenz* liegt in der Fähigkeit, sehr viele Menschen in einer verhältnismäßig kurzen Zeit zu einem sinnvollen Konsens zu führen.

Die Dienstleistung ist besonders geeignet für Genossenschaften, ehrenamtliche Vereinigungen oder sogar Firmen, die ihre Entscheidungsprozesse optimieren und zugleich die Verwirklichung von kreativen und produktiven Lösungsideen vorantreiben wollen. Auch auf politischer Ebene kann die App von großem Wert sein, von kommunaler bis hin zur Bundesebene, um die Meinung der Bevölkerung abzufragen und weg von schwierigen Widerständen in konstruktive Bahnen zu lenken.

Die Effektivität von Emergenz entsteht durch den digitalen Zusammenschluss von vielen Menschen. Der Sinn und die Skalierbarkeit beginnt ab ca. 100 Personen und ist theoretisch auf alle Menschen hoch skalierbar.

Die Beteiligung der Nutzer wird durch die Gestaltung der App gefördert. Nach Erkenntnissen der **Komplexitätsforschung** (Schwarmintelligenz / Vera Birkenbihl) sind folgende Faktoren nötig, damit komplexe Prozesse und Sachverhalte zu einem sinnvollen Ergebnis führen:

- **ein gemeinsames Ziel**
- **möglichst wenig Regeln**
- eine flache Hierarchie ist erfolgreicher als eine Pyramidenhierarchie

***Wenn wir aufhören zu glauben wir müssten alles genau regeln, dann können wir Unglaubliches schaffen.  
( Vera F. Birkenbihl )***

Zusätzlich beinhaltet die App spielerische Elemente, um den Spaß der Teilnehmer beim Benutzen der App zu erhöhen. Dadurch soll ein größerer Kreis von Nutzern angesprochen und die Motivation, die App auch auf längere Zeit zu nutzen, erhöht werden.

#### **Quellen:**

birkenbihl-akademie.net; Birkenbihls „Komplexität“ ( YouTube); Prof. Dirk Helbing, Prof. Dietrich Dörner

Konkreter Aufbau der App:

Der **erste Fokus** der App liegt in seiner Funktion als basisdemokratisches Werkzeug. Der registrierte Nutzer erhält pro Monat 3000 Stimmen auf sein Nutzerkonto. Diese kann er dann im Laufe des Spiels auf verschiedene Projekte verteilen, je nachdem wie gut er sie findet. Diese Projekte können von jedem Nutzer eingestellt und auch von jedem eingesehen werden (z.B. Eröffnung eines verpackungsfreien Lebensmittelladens). Durch die Stimmabgabe wird ersichtlich, wie wichtig die einzelnen Projekte der gesamten Nutzerschaft sind, wodurch es möglich wird, gemeinsame Nenner herauszufiltern.

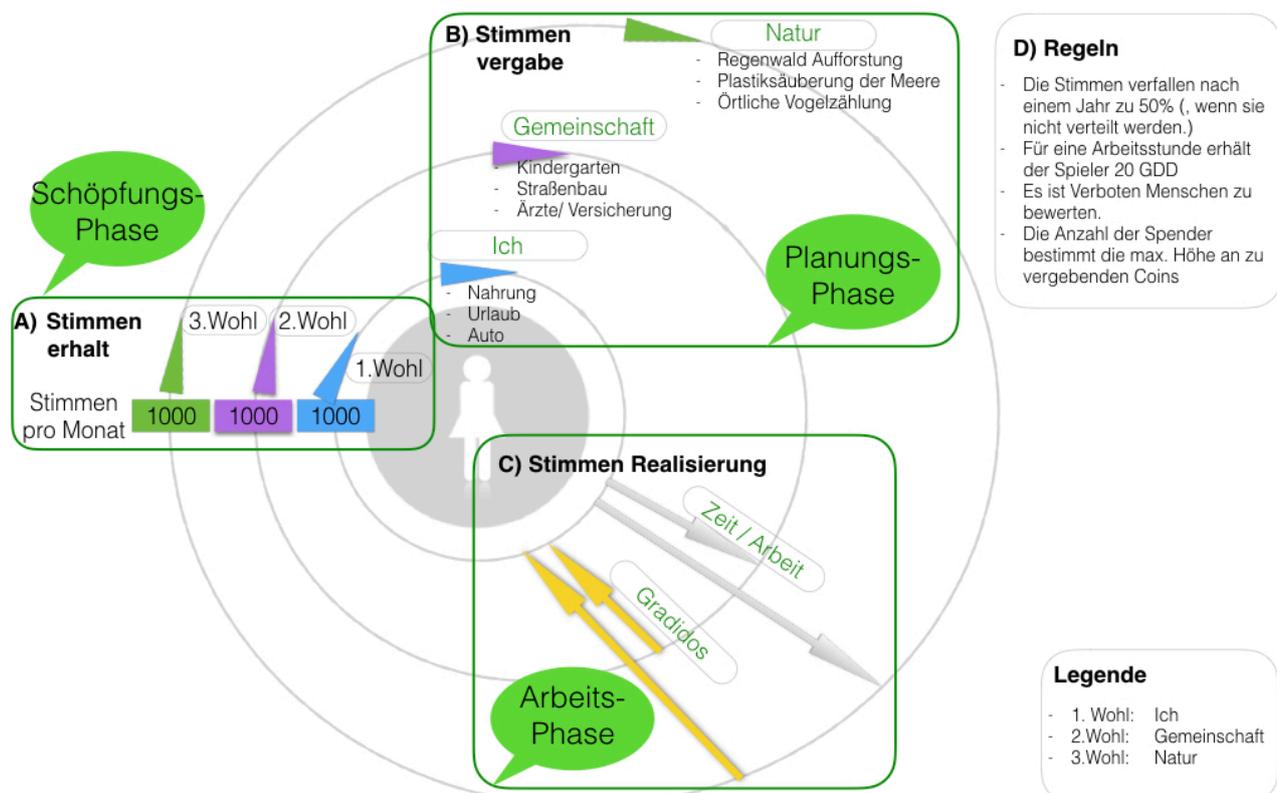
**Monatliche Stimmen** aufgeteilt in drei Kategorien:

- 1000 Stimmen für das eigene Wohlbefinden/**Ich** (z.B. sich selbst ein Auto finanzieren)
- 1000 Stimmen für die **Gemeinschaft** (z.B. Gartenbauprojekt für die Versorgung der Gemeinschaft)
- 1000 Stimmen für die **Natur** (z.B. Projekte zum Umweltschutz)

Die Menge der Stimmen sind vergänglich, also mit einer jährlichen Vergänglichkeit von 50%. Die Vergänglichkeit geschieht automatisch jede Sekunde. Dies soll den Nutzer motivieren, sich kontinuierlich einzubringen. Außerdem wird verhindert, dass Nutzer ihre Stimmen übermäßig ansparen und nur einem einzigen Projekt geben, was die Abstimmungsergebnisse verzerren würde.

Der **zweite Fokus** der App besteht im Aufbau eines **Kooperationsnetzwerks**. In einem Verbund vieler Menschen können auch viele Ressourcen und Güter geteilt werden und gleichzeitig von allen genutzt werden. Ein großes Tier verbraucht weniger Energie als ein kleines. Im Falle von Emergenz können die Teilnehmer auf der Plattform zielgerichtet Partner und Interessengemeinschaften finden, die zu den persönlichen Wünschen und Interessen passen. Schnittpunkte können z.B. Menschen sein, die denselben Arbeitsweg haben und sich ein Auto teilen könnten oder Menschen, die an bestimmten Orten ein Schwimmbad, einen Sportplatz oder eine Geburtenstation für sinnvoll erachten. Aber auch die Finanzierung von Projekten oder Start-ups wird dadurch ermöglicht (z.B. durch Crowdfunding, oder Spendenverteilung).

## Konzept - Leben neu Gedacht



Zusätzlich wird die App in verschiedene Spielphasen aufgeteilt, um dem Nutzer den Einstieg und die Benutzung der App zu erleichtern und seine dauerhafte Motivation zu erhöhen. Der Nutzer durchläuft eine kurze Einführungsphase und eine Übungsphase, in denen sich die Stimmenmenge gestaffelt erhöht, bis er sich die dritte Ebene erspielt hat. Dabei erhält er verschiedene Quests, wie zum Beispiel: „finde eine geeignete Wohnform“. Der Nutzer schaut sich daraufhin verschiedene Wohnformprojekte der anderen Nutzer an (z.B. Mehrgenerationenwohnen, Förderung von Einfamilienhäusern/ Hochhäusern/ Einsiedlerhütten im Wald, etc.) und bewertet diese und/oder kann auch eigene Projekte zu diesem Thema einstellen. Dadurch wird er durch die verschiedenen Themengebiete (Ich, Gemeinschaft, Natur) und Funktionen geleitet.

Welchen Nutzen können die Teilnehmer durch das Produkt erwarten?

- Entscheidungen vieler Menschen und Unterschiedlichster Interessengruppen effizient verbinden
- neue Projekte/ Startups mitfinanzieren/ mittragen
- Gemeingüter kostengünstig teilen (z.B: Wasser, Straßen, Kläranlagen, Strom, etc.)

Ich suche Menschen, mit Interesse an dieser Idee. Auf eine Antwort freue ich mich sehr, Johann Hartenberger. Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Email: hahartenberger@t-online.de



**Meine übergeordneten Beweggründe und Erklärung des Ausdrucks „Zivilisation 1.0“:**

Nach N. Kardaschow ist eine Zivilisation des Typ 1 in der Lage, die ganze Energie des Planeten zu nutzen (s. Kardaschow Skala). Dabei ist die technische Umsetzung nicht das Problem. Wir befinden uns in einer Zeit, in der technische Erfindungen von heute, am nächsten Tag schon veraltet sind. Vielmehr sind es die Kommunikation und das Verhalten innerhalb der Gesellschaft, die die Entwicklung zur Zivilisation 1.0 bremsen.

Bei einer Typ 1 Zivilisation befindet sich die Gesellschaft in einem Globalismus mit einer weltübergreifenden Internetanbindung. Alles Wissen ist digitalisiert und für jedermann zugänglich. Eine globale Ökonomie mit freien Märkten, in denen jeder mit jedem Handel treiben kann, ohne die Einmischung von Staaten oder Regierungen. Ein Planet, auf dem alle Staaten Demokratien sind und in denen jeder ein Stimmrecht hat.

Gigantische Mengen Energie kontrollieren zu können, heißt nicht einfach Formeln zu berechnen und irgend etwas zu konstruieren. Nein. Alles beginnt mit einer **Entscheidung**, denn jedes vernünftige Projekt hat ein **Ziel**. Dabei kommt es auf die Entscheidungen und Ziele von allen knapp 8 Mrd. Menschen an.

Im Kern geht es nicht um die Zivilisation 1.0 Das ist nur (m)ein Blickwinkel auf die Welt, den ich hoffentlich mit ein paar weiteren Menschen teilen kann. Im Kern geht es um die Frage: „*Wollen wir als Menschheit weiter Forscher sein und unseren Horizont erweitern?*“.

**Dies soll ein Zusammenschluss von Menschen sein, die die folgenden Ziel erreichen wollen:**

- |  |                            |                |
|--|----------------------------|----------------|
| - Jedem Menschen ein Stimmrecht ermöglichen                                | - Zivilisation Zieltyp 0.8 | Gleichheit     |
| - Alles Wissen digitalisieren und allen Menschen den Zugang ermöglichen    | - Zivilisation Zieltyp 0.9 | Freiheit       |
| - Eine Ökonomie schaffen für Wohlstand, Frieden und Harmonie mit der Natur | - Zivilisation Zieltyp 1.0 | Brüderlichkeit |